

Neben der Lehre auch die Matura schaffen

Vielleicht taucht der Wunsch, Matura zu machen und studieren zu können, erst mit Verspätung auf. Die **Lehre mit Matura** eröffnet jungen Menschen neue Perspektiven

Von Tessa Prager

So mancher junger Mensch kommt erst während der Lehrzeit drauf: Auch wenn mir die Schule nicht so getaugt hat, jetzt will ich's wissen und meine Grenzen ausloten. Oder: Die Lehre ist mir vielleicht nicht genug, das Lernen macht mir Freude, vielleicht will ich sogar noch studieren? Spaziergang ist es keiner, aber die Möglichkeit, die Matura während der Lehrzeit zu absolvieren, bietet jedenfalls neue Chancen. Und sie hat für Lehrlinge und Betriebe Vorteile.

1 Wie soll das gehen: Matura in der Lehrzeit?

Es gibt dafür zwei Möglichkeiten: Entweder werden die Kurse und Vorbereitungen außerhalb der Lehre, also in der Freizeit absolviert. Der Vorteil, so sagen manche Lehrlinge: Dann redet mir der Betrieb nicht drein. Dieses „begleitende Modell“ hat keine Auswirkung auf den Lehrvertrag. Beim „integrierten Modell“ dagegen wird die Maturavorbereitung auf die Arbeitszeit angerechnet, dafür kann die Lehrzeit einvernehmlich verlängert werden. Die „Berufsschultage“ dürfen dabei nicht eingeschränkt werden.

Christian Hofmann, der Bundesjugendsekretär der Gewerkschaft GPA-djp, rät angehenden Lehrlingen: „Wenn man sich dafür interessiert, sollte man möglichst gleich am Anfang der Lehre nachfragen, ob der Betrieb bereit ist, mir die Kurszeiten anzurechnen oder nicht.“ Betriebe, die damit noch keine Erfahrungen gemacht haben und zögern, ob sie den Lehrling unterstützen wollen, sollten wissen, dass sie dafür Förderungen bekommen. Hofmann meint: „Ihnen kann der Lehrling sagen, sie

sollen bei Wirtschaftskammer beziehungsweise Landesregierung nachfragen, damit sie über die Förderungen und deren Abwicklung Bescheid wissen.“

Das Ausbildungsmodell gibt es seit 2008 und steht mindestens 15-Jährigen offen. Bis dahin konnten Lehrlinge erst nach dem Lehrabschluss eine Berufsmatura absolvieren, und der Ausbildungsweg war mit erheblichen Kosten verbunden. Jetzt ist er kostenfrei und parallel zur Lehre möglich. Die Trägervereine in den einzelnen Bundesländern machen Informationsveranstaltungen für Interessierte.

Grundsätzlich kann man im ersten, aber auch noch im dritten Lehrjahr mit der „Lehre mit Matura“ beginnen. Die Matura besteht aus vier Teilprüfungen in Deutsch, einer lebenden Fremdsprache, Mathematik und einem Fachbereich aus dem jeweiligen Lehrberuf. Eine Teilprüfung muss, drei können vor der Lehrabschlussprüfung abgelegt werden, die letzte Prüfung erst danach und nach Vollendung des 19. Lebensjahres. Wer die Lehre vor 2016 begonnen hat, für den gilt eine Frist von bis zu fünf Jahren nach der Lehre, ab 2016 hat man drei Jahre nach Absolvierung der Lehrabschlussprüfung Zeit, die „Berufsmatura“ abzuschließen.

2 Was hat ein Betrieb davon, Lehrlinge zu unterstützen?

Die Wirtschaftskammer Österreich nennt mehrere Vorteile für die Unternehmen: Sie fördern fleißige und leistungsbereite Lehrlinge, sie bekommen gute Ausbildungsqualität und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aufsteigen wollen und für Schlüsselpositionen in Frage kommen. Und diese merken, dass der Betrieb bereit

ist, in sie zu investieren und sie zu fördern. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, gute junge Leute im Unternehmen zu halten und sie nicht nach der Ausbildung an die Konkurrenz zu verlieren. Zudem gibt es Förderungen für die Betriebe.

Alexander Eppler ist Bildungsbeauftragter der Wirtschaftskammer Wien und hat selbst eine Spenglerei und Dachdeckerei. Er sagt: „Das ist eine klassische Win-win-Situation für Lehrlinge und Lehrherren. Für die Unternehmer ist es ein Signal, da will einer oder eine mehr machen als das Standardprogramm. Für die Jungen ist es eine Bestätigung. Und ich glaube, dass es für die Eltern sehr wichtig ist, die noch das Bild im Kopf haben, der Sohn oder die Tochter sollen ‚was Gescheites‘ lernen und die fürchten, dass die Lehre eine Art Abstellgleis ist. Für die ist es eine Beruhigungsspielle. Jemand, der wirklich die Motivation hat und den Beruf gerne macht, der wird auch ohne Matura seinen Weg machen. Aber von der Ausbildung her ist es das Optimum: die Praxis aus dem Lehrverhältnis und dazu die Theorie aus der Matura.“ Im November 2018, so sagt Eppler, waren österreichweit 9.280 Lehrlinge im Ausbildungsprogramm Lehre mit Matura.

3 Was ist der Nutzen für junge Menschen?

Sie verfügen über eine Berufsausbildung und Allgemeinbildung, haben damit eine höhere Qualifikation, und das ohne Kosten für Kurse, Kursunterlagen oder Prüfungsgebühren. Sie haben bessere Aufstiegschancen im Unternehmen, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und können, wenn sie möchten, studieren. So wie Aysel



D. aus Wien, die in ihrem ersten Lehrjahr als Einzelhandelskauffrau bei einer Supermarktkette beschloss: „Ich will mehr machen.“ Inzwischen hat sie die Lehre erfolgreich abgeschlossen, die Matura fertig, sie ist mittlerweile 22 und studiert Rechtswissenschaften. Sie ist bei ihrem Arbeitgeber geblieben und dort für die Rekrutierung und Unterstützung von Lehrlingen zuständig. Oder wie der heute 23-jährige Niederösterreicher Florian Ö., der bei einem Energieversorger die Lehre als Bürokaufmann begann und im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit tätig war. Neben der Lehre absolvierte er die Matura und studiert inzwischen an einer Fachhochschule Marketing und Sales. Beiden hat die Matura neue Berufschancen eröffnet.

Manche, die in der Schulzeit unzufrieden waren und die Schule abbrachen, haben in der Zeit danach genug Stabilität erworben und ihre Freude am Lernen entdeckt. Vielen geht es darum zu beweisen: Ich kann es schaffen. Und auch wenn nicht gleich der große berufliche Aufstieg folgt, ist der erfolgreiche Matura-Abschluss jedenfalls eine Bestätigung, die das Selbstbewusstsein stärkt.

Die Doppelbelastung ist nicht leicht, berichtet Gewerkschafter Hofmann: „Man muss schon sagen, dass manche von der



Die Lehre mit Matura ist eine klassische Win-win-Situation für Lehrlinge und Lehrherren“

Alexander Eppler
Bildungsbeauftragter der
Wirtschaftskammer Wien

7.748

Teilnehmer haben im Rahmen des Förderprogramms die Lehre mit Matura absolviert. Diese berechtigt wie jede andere Matura zum Studium

Belastung frustriert sind. Sie sagen, sie bemühen sich, manche machen die Kurse außerhalb der Arbeitszeit und haben außerdem Samstagdienste. Das ist hart. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Lehre mit Matura in der Arbeitszeit absolviert werden kann, das ist in manchen Betrieben schon ein Konflikt. Grundsätzlich aber ist die Lehre mit Matura ein Erfolgsmodell für Betriebe und Lehrlinge.“

4 Wie viele Lehrlinge haben die Matura gemacht?

Seit 2008 ist die jährliche Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von rund 2.000 auf knapp 10.000 angestiegen. Das **Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft** errechnete für 2017, dass rund sechs Prozent aller Lehrlinge das Ausbildungsmodell Lehre mit Matura nützen. 7.748 haben die Matura im Rahmen des Förderprogramms des Bildungsministeriums abgelegt, das die Kurskosten pro Lehrling mit bis zu 6.000 Euro fördert. Dazu kommen noch jene Lehrlinge, die die letzten Teilprüfungen außerhalb des Förderprogramms absolvierten oder die nicht bekannt gaben, dass sie den Abschluss gemacht haben. Die meisten Absolventinnen und Absolventen gibt es in Oberösterreich, gefolgt von Salzburg und Kärnten. 